



Araukarienwälder

In Chile und Argentinien, wo ihre Heimat liegt, gibt es **Araukarien**, die mehr als 1000 Jahre alt sind. Das sind beeindruckende Bäume mit langen Flechtenbärten und einer dichten Schirmkrone. Dass die Araukarien bei uns anders aussehen, liegt einfach daran, dass sie meist noch sehr jung sind.



Araukarie mit dicker Rinde. Quelle: Gespa e.V.

Araukarien haben eine sehr nützliche Eigenschaft: Sie sind feuerfest. Ihr Stamm besteht zu einem Viertel nur aus Rinde. Die Rinde kann bis zu 14 Zentimeter dick werden und wirkt wie ein Schutzpanzer. Denn Araukarien wachsen in Chile in unmittelbarer Nähe zu aktiven Vulkanen. Die Rinde schützt die Bäume bei Vulkanausbrüchen vor Feuer und herabregnender heißer Asche.

Der Stamm der Araukarie wächst langsam und besonders gerade. Deshalb waren die Bäume im Haus- und Bootsbau sehr beliebt. Deswegen ist der Baum inzwischen auf der Roten Liste als „stark gefährdet“ eingestuft. Heute ist die Araukarie in Chile geschützt und darf nicht mehr geschlagen werden.

Die chilenische Araukarie ist von großer Bedeutung für die Pehuenches (Volk der Mapuche Indianer), den südchilenischen Bewohnern der Andenkordillere. Der Name leitet sich von der indianischen Bezeichnung der Araukarie ab. Auf Mapudungun, der Sprache der Mapuche, heißt sie pewen. Das indigene Volk der Pehuenches ernährt sich traditionell von den Früchten des Baumes. In den schneereichen Bergen werden überlebenswichtige Wintervorräte aus Pinienkernen angelegt.

Vor allem auf den britischen Inseln, aber auch in anderen milden Gegenden Europas wird die Chilenische Araukarie aufgrund ihres sehr exotischen Erscheinungsbildes als Park- und Zierbaum gepflanzt. Auch in anderen Teilen der Welt wird sie zu diesem Zweck genutzt.

Auf einen Blick:

- Mehr als 1000 Jahre alte Bäume
- Die dicke Rinde schützt vor Feuer
- Durch die Nutzung als Bauholz stark gefährdet
- In Chile ist die Araukarie geschützt
- Nahrungsgrundlage für die Pehuenches in Südchile
- In vielen Teilen der Welt als Zierbaum gepflanzt

Quellen:

<https://naturdetektive.bfn.de/lexikon/pflanzen/chilenische-araukarie.html>